



Du bist in einem Raum.
Du hast deine Aufgabe. Keiner sagt dir welche Aufgabe es ist.
Du hast unendlich viele Möglichkeiten.
Du bist da.
Du bist auf dem Weg.
Dein Versuch ist offen.
Dein Experiment ist frei(willig).
Erfolg und Misserfolg, Vorher und Nachher unterstützen dich.
Es passiert etwas.



Was ist da?
Was ist zu sehen?
Was ist, wenn du dich konzentrierst und so genau wie möglich anschaust und beschreibst?
Was ist, wenn du noch mehr Zeit hast und du immer weiter beschreiben kannst?
Wie ist Zeitlupe, wie Schnelligkeit?
Welche Geschwindigkeit geht aus der Sache hervor?
Wie und womit möchtest du beschreiben?



Wie kannst du eintauchen?
Wie kannst du unterschiedliche Perspektiven einnehmen?
Rauszoomen? Reinzoomen?

Wo stehst du gerade?



Was ist unsichtbar hier?
Was ist zu erahnen?
Was ist zu hören?
Was ist zu riechen?
Was ist zu fühlen?

Was tust du?

Was könntest du dazu weiter ausprobieren?
Was kannst du neu machen?
Kannst du alles neu machen?
Kannst du es wiederverwerten?
Was hilft dir jetzt beim Loslassen und gleichzeitigen Weitermachen?



Wo kannst du anknüpfen?
Womit kannst du dich verbinden?
Was interessiert dich hiervon?
Was möchtest du?
Was könnte hiervon dein Material sein?

Was brauchst du?
Brauchst du eine Pause?



Wie lange ist deine Pause?
Was passiert in der Pause?
Was ist in der Logik der Sache?
Was ist hier umsetzbar?
Mit wem möchtest du dieses Experiment weiter machen?
Wie kannst du es erweitern?
Wie kannst du dazu noch mehr machen?
Möchtest du es ganz alleine machen?
Wie können andere teilhaben?
Welches sind hier die Bedingungen der Weiterbewegung?

Möchtest du dich austauschen?

Einladung

Wir möchten im April 2021 dazu einladen auf soft****scope mit einem Gedanken oder einem Bild(wechsel) unter luep@kuenstlerhaus-lauenburg.de zu reagieren.

Wir freuen uns auf Eure Zusendung!

Original und Hinterlegungen an:

Labor für Übergänge und Prozesse
c/o Künstlerhaus Lauenburg
Elbstraße 54